

# TAKUSHI HOMMAGE ETAGE WINGS ARCOS

Die 9. Edition aus der neuen Manufaktur.

Röthlisberger Kollektion

**Rö**

# ÜBER TRADITION ZU INNOVATION

- 3 Editorial
- 4 Neuheiten
- 14 Manufaktur
- 16 Werkstoff
- 18 Entwicklung
- 20 Geschichte
- 22 Unternehmen
- 24 Ausgezeichnetes

## MADE IN GÜMLIGEN.

*Gümligen bei Bern ist ein kleiner Ort. Und doch ist er ideal für die Fertigung von Design-Möbeln.*



Feinste Schweizer Handarbeit hat hier eine lange Tradition. Und die Wege zu hervorragenden Schweizer Designern sind kurz. Das Resultat dieser Zusammenarbeit ist die Röhli-Kollektion. Seit 1977 wird sie in Gümligen entwickelt und hergestellt. Heute finden namhafte Designer alles für die Umsetzung ihrer innovativen Ideen auf einem Areal. Ein hochwertiges Massivholz- und Furnierlager, modernste Produktionstechniken, und 2012 haben wir mit dem Erweiterungsbau Manufaktur die Voraussetzungen für eine erstklassige Produktion deutlich optimiert.

Die eigentliche Seele der Röhli-Kollektion liegt jedoch tiefer. Es ist die menschliche Chemie, der enge Austausch zwischen den Designern und unseren Fachleuten. Und es ist unsere Offenheit für Ideen, die noch niemand zuvor umgesetzt hat. So entstehen unverwechselbare Möbelobjekte, die industriell kaum oder gar nicht herstellbar sind. Jedes einzelne verkörpert einen Zeitgeist mit Gültigkeit für viele Jahre darüber hinaus. Viele wurden mit Auszeichnungen bedacht, und einige sind schon heute Klassiker.

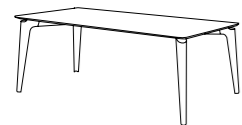
All das gibt uns die Motivation, immer noch einen Schritt weiter zu gehen. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die neusten Möbelobjekte. Für sie wie für alle anderen gilt: Made in Gümligen. Mit Design-Ansprüchen und einer Fertigungsqualität, die weltweit bestehen.

*Peter Röhli*

## TAKUSHI – TISCH MIT SCHWEBENDER PLATTE.



Im alten Japan bedeutete TAKUSHI schlicht „Tisch“. TAKUSHI von Gavin Harris erweitert den Begriff um eine raffinierte Note. Es scheint beinahe, als ob die Tischplatte schweben würde. Diesen Eindruck schaffen vor allem die Beine. Sie sind nicht an den Ecken angesetzt, sondern reichen – leicht eingewinkelt und geschwungen – unter die Tischplatte. Dieses neu entwickelte, sich nach unten verjüngende Element ist in zwei Varianten erhältlich: eine aus massivem Eichenholz, Stück für Stück handgefertigt, die andere aus Formsperrholz, hohl wie ein Halbrohr. Letztere lässt aus bestimmten Winkeln Durchblicke auf Tischkonstruktion und Boden zu. Die Tragkonstruktion bildet ein lang gezogenes, gespiegeltes Y. TAKUSHI eignet sich ebenso für den Wohnbereich wie in Konferenzräumen oder als Arbeits- und Bürotisch.



Design Gavin Harris  
B 140 bis 280, T 90 bis 152,  
H 72, Ø 137  
Spezialmasse auf Anfrage

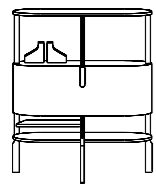


Tischbein-Variante aus Formsperrholz mit Durchblick.



Das Untergestell lässt quadratische, rechteckige oder runde Tischblätter zu.

# ETAGE – BEHÄLTERMÖBEL MIT BEWEGLICHER HÜLLE.



Design Moritz Schmid  
B 112, T 49, H 106/144/182

ETAGE ist ein Möbel, das seinesgleichen sucht. Das zwei- oder dreigeschossige Regal zeichnet sich durch drei Eigenheiten aus. Die Etagen sind elegant zum Oval ausgebildet, die Stützen sind so platziert, dass die Idee von Ecken gar nicht erst aufkommt, und – hier liegt die Einmaligkeit von ETAGE – die Rundum-Holzhülle lässt sich vertikal von Etage zu Etage verschieben und verdeckt oder präsentiert – je nach Wunsch. Dabei dienen die Stützen als Schieber. Bemerkenswert: Die Schiebeschiene ist nicht etwa aus Metall gefertigt, sondern aus dem sehr harten Holz des Arura-Vermelho-Baumes. Dadurch funktioniert sie mit höchster Präzision. Die Holzhülle lässt sich auf jeder Etage gut arretieren und wirkt bei aller Funktionalität und Stabilität wie ein filigraner Mantelkörper. ETAGE ist ein Möbel, das sowohl als Sideboard wie auch als Bücher- oder Ablageregal genutzt werden kann. Die Stütze BLOC und flexible Kleintabulare runden die Idee von ETAGE perfekt ab.



Der einfache Holzmechanismus lässt die Hülle auf verschiedenen Positionen einrasten.

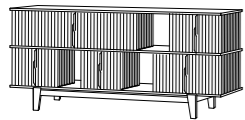


Bewegliche Hülle, offenporig lackiert in der Farbvariante Aubergine.

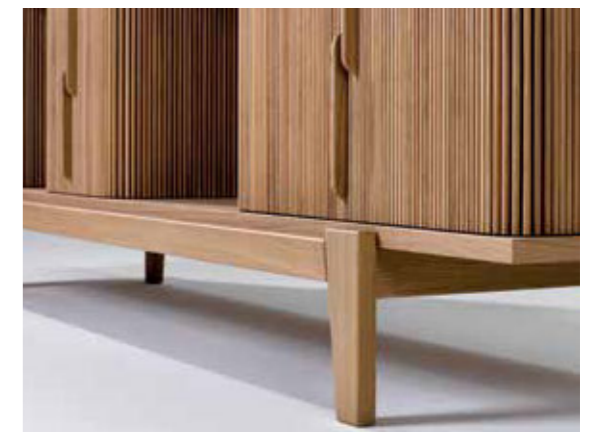
# HOMMAGE – ROLLADENSCHRÄNKE IM KONTEXT.



Nomen est omen: HOMMAGE führt eine Tradition der Röhrlisberger Kollektion fort und erinnert trotz seiner innovativen Eigenständigkeit an die Rolladenmöbel von Trix und Robert Haussmann. Das Sideboard wirkt wie ein göltig ausgeformtes Architekturmodell. HOMMAGE ist ein-, zwei- oder dreigeschossig erhältlich und besteht aus unterschiedlich grossen Einheiten. So entsteht ein raffinierter Rhythmus der Formen mit verschiedenen Durchblicken oder praktischen Zwischenfächern. Jede Einheit ist ein eigener, leicht trapezförmiger Rolladenschrank mit Glas-tablaren. Die waagrecht zu öffnenden, leicht gleitenden Rolläden bestehen aus einzeln verarbeiteten Massivholz-Stäben. HOMMAGE ist eine völlig eigenständige Neuinterpretation des klassischen Rolladen-schranks und eignet sich zur Aufbewahrung von Geschirr ebenso wie als Bar-möbel oder bei geöffneten Rolltüren als repräsentatives Regal.



Design Atelier Oi  
B 220, T 45, H 66/108/151

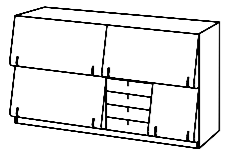


Das massive Holzuntergestell verleiht dem Rolladenmöbel einen schwebenden Charakter.



Das Sideboard ist ein-, zwei- oder dreistufig erhältlich.

# WINGS – KORPUS MIT FLÜGELN.



Design Klaus Vogt & Alfred Hablützel  
B 185, T 50, H 99,  
Weitere Modelle auf Anfrage

WINGS überzeugt mit dem Potential eines modernen Klassikers. Das vielfältige Korpusprogramm ist in verschiedenen Massen und Ausprägungen erhältlich. Allen Varianten gemeinsam sind die neu entwickelten horizontalen Flügelklappen, die in geschlossenem Zustand die Form eines Tropfens bilden. Sie lassen sich dank integriertem Drehmechanismus und seitlich eingrästem Handgriff leicht öffnen und schliessen, sind sehr stabil und tragen selbst grössere Gewichte. Die sich wiederholenden, übereinander liegenden Rundungen verleihen dem Korpus eine unverwechselbare Fassade, und die leichten Wellungen auf der geschwungenen Oberfläche führen zu abwechslungsreichen Licht- und Schattenspielen.



Aufgeklappt dienen die Flügel als Ablagefläche oder Bartheke.



Die Tropfenform schafft eine spannende Fassade.

# ARCOS – DIE FASZINATION DES DURCHBLICKS.



Bei ARCOS fällt der erste Blick auf den runden, offenen Zentralfuss. Die Idee und der Entwurf dafür gehen zurück auf Koni Ochsner (1933-1995). Doch in den 1980er Jahren war es unmöglich, sie auf überzeugende Art, zu vertretbaren Kosten und stabil aus Holz oder Gusseisen umzusetzen. Heute ist es möglich. Und Röhrlisberger präsentiert mit ARCOS diesen einmaligen, konkav geformten Fuss mit transparenten Zwischenräumen. Er schafft aus jeder Richtung Durchblicke und verdeckt weder einen schönen Parkett noch einen wertvollen Teppich. Der im Grundriss runde, geschwungene Gussfuss wird in einem neuen Verfahren aus einem Metallskelett und Polyurethan-Injektionsguss gefertigt. Er wirkt in seiner Materialität äusserst stabil und ermöglicht eine hohe Belastbarkeit. Der Tisch ARCOS ist denn auch in Grössen von 120 bis 175 cm, rund oder oval sowie mit Platten in verschiedenen Hölzern erhältlich.



Design Koni Ochsner /  
Werkdesign  
Fuss Ø 73, Blatt Ø 126, 138,  
152, Oval 195 T 121, H 72



Tischblätter sind rund oder oval und in verschiedenen Holz Ausführungen möglich.



Der Zentralfuss mit Durchblick in Schwarz oder Weiss.



# RAUM FÜR NEUES.



Jedes Möbel der Röhlisberger Kollektion hat den Anspruch, eine neue Idee perfekt umzusetzen. Oft müssen dafür völlig neue Fertigungsmethoden gefunden und realisiert werden. Und natürlich braucht so viel Innovationsgeist Raum.

In Gümligen steht dafür ein durchdachtes Entwicklungs- und Produktionsareal zur Verfügung. Modernste Technologie und erstklassiges Handwerk arbeiten Seite an Seite. Die Arbeitsabläufe sind eingespielt und konnten mit dem 2012 bezogenen Erweiterungsbau Manufaktur noch einmal optimiert werden. Der kubische Holzbau mit 1800 Quadratmetern Fläche wurde wie bereits der Neubau 2002 vom Architekturbüro ARB, Bern, sowie Trix und Robert Haussmann entworfen. Hier werden die Möbel nach allen Regeln der Kunst von Hand gefertigt und veredelt.



*„Moderne Techniken sind Pflicht, die Kür ist und bleibt jedoch das kompromisslose Handwerk.“*

Rolf Urfer, Werkstatteleiter Manufaktur

Bis ein Möbel die Manufaktur jedoch verlässt, ist es meist ein langer Prozess. Er führt über den intensiven Austausch mit dem Designer, viel Vertrauen und ein stetiges Ausloten dessen, was wie realisierbar ist.

Dieser Prozess ist ohne Leidenschaft und Kompetenz nicht möglich. Der Designer und jeder, der bei Röhlisberger arbeitet, muss von einer Idee beseelt sein: Möbel zu schaffen, die visuell, haptisch und funktional begeistern.



Mit dem neuen Ergänzungsbau Manufaktur kann die Produktion der Röhlisberger Kollektion deutlich optimiert werden.



Die Entwicklungs- und Produktionsfläche inklusive Büros und Showroom der Röhlisberger Schreinerei AG umfasst 4600 Quadratmeter.

# WERKSTOFF WISSEN.

Wie ein Sternekoch nur mit besten Zutaten arbeitet, wird ein Möbel der Röthlisberger Kollektion nur aus erstklassigen Materialien gefertigt. Über 80 Jahre Schreiner-Tradition garantieren die sorgfältige Auswahl und die fachmännische Verarbeitung.

In unserem Massivholzlager finden sich vor allem einheimische Hölzer von streng selektionierten Lieferanten: Esche, Eiche, Nussbaum, Birnbaum und viele mehr. Der Umgang mit diesem organischen Rohstoff erfordert einiges an Erfahrung. Bei Bedarf behandeln wir die Hölzer in unserer eigenen Trocknungskammer, bis sie die optimale Stabilität aufweisen. So sichern wir die Qualität unserer Möbel über viele Jahre.

Die Ästhetik und die Einzigartigkeit eines Möbels ist oft auch eine Frage des richtigen Furniers. Unser Furnierlager besteht deshalb ebenso nur aus feinsten Hölzern. Über 40 Arten sind jederzeit verfügbar. Und ihre Vielzahl an Farben und Zeichnungen eröffnet ein breites Spektrum an Möglichkeiten.

Für die präzise Verarbeitung – sägen, fräsen, schleifen – kommen moderne CNC-gesteuerte Maschinen zum Einsatz. Den sprichwörtlich letzten Schliff jedoch nehmen wir bei Röthlisberger Kollektion sehr wörtlich: Er ist feinste Schreiner-Handarbeit mit viel Leidenschaft für Perfektion.



*„Wo so viel Arbeit und Leidenschaft investiert werden, dürfen die Werkstoffe nur von höchster Qualität sein.“*

Peter Schneider, Werkstatteiter Innenausbau



Palisander



Nussbaum



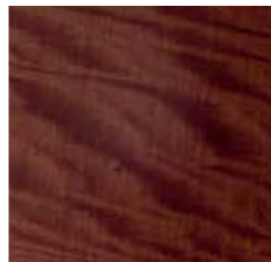
Eiche



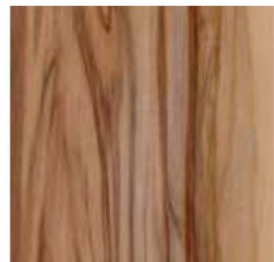
Birnbaum



Birke



Arura Verme ho



Eukalyptus



Esche



*„Der perfekte Zuschnitt ist die Grundlage für sorgfältiges Handwerk.“*

Thomas Binggeli, Werkstatteiter Maschinenraum



Kleine Serien garantieren Exklusivität und höchste Qualität.

Moderne Maschinen schaffen die Grundlage, leidenschaftliche und präzise Handarbeit die hohe Wertigkeit jedes Möbels.

# VISION UND MACHBARKEIT.



BANK PLUS ist Sitzbank oder Sofatisch. Das Möbel lässt sich durch einfaches Umklappen des Untergestells auf zwei Höhen fixieren.

Die Umsetzung einer komplexen Idee in ein dreidimensionales Objekt ist eine der Kerndisziplinen von Röthlisberger Kollektion. Oft beruht die Idee des Designers auf einer Auswahl an Materialien, einem Farbenspiel oder einem Modell. Dann beginnt ein intensiver Dialog – ein Ping-Pong zwischen Vision und Machbarkeit. Kompetenter Spielpartner unsererseits ist Peter Röthlisberger. In enger Zusammenarbeit wird eine Idee verfeinert und überarbeitet. Dabei werden Handskizzen erstellt, Formen und Masse erwogen, Materialien, Farben, Strukturen und Haptiken besprochen und geprüft. Manchmal entstehen daraus ganz neue Ansätze. Und oft ist es ein Ringen um Detaillösungen. Eines jedoch ist es immer: ein Prozess, der sehr viel Vertrauen, aber auch Vorstellungsvermögen, Erfahrung und Fingerspitzengefühl erfordert.



*„Je anspruchsvoller die Realisierung einer Idee ist, umso mehr entspricht sie unserer Philosophie.“*

Kurt Strub, Projektleiter Möbelentwicklung

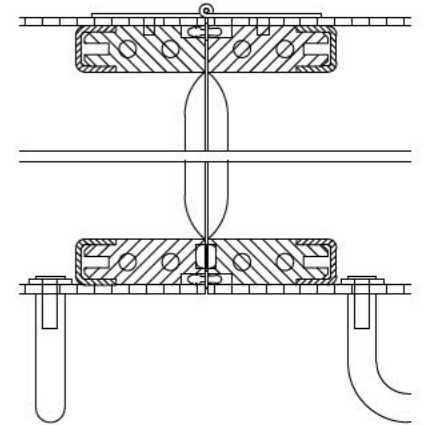
So entsteht aus einer Vision ein Entwurf. Und damit die Grundlage für die nächsten Arbeitsschritte. Herstellungsverfahren werden getestet, Werkpläne, Muster und Prototypen erarbeitet. Häufig werden sie verworfen und verbessert. So lange, bis die Idee optimal umgesetzt und damit Teil der Röthlisberger Kollektion werden kann.



Prototypen des SHELL Kofferschranks. Seine Entwicklung dauerte zwei Jahre, wobei die grösste Herausforderung die Faltung der Ecke war.



Peter Röthlisberger entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Designern und internen Fachleuten neue Modelle.



Hinter der Leichtigkeit des SHELL Kofferschranks stecken viel Innovationsgeist und konstruktives Wissen.



Volumenmodell und Prototyp der vertikal verschiebbaren Hülle des Behältermöbels ETAGE.

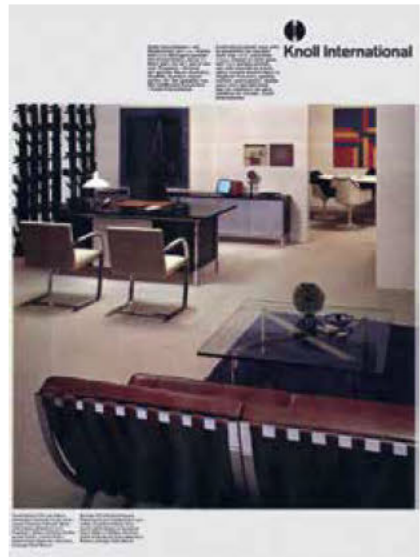
# RÖTHLISBERGER JAHRRINGE.



1928 – Gründung der Röhrlisberger Schreinerei.



1978 – Die Röhrlisberger Kollektion hat ihren ersten internationalen Messeauftritt in Köln. Weitere Ausstellungen erfolgen jährlich alternierend oder parallel in Mailand.



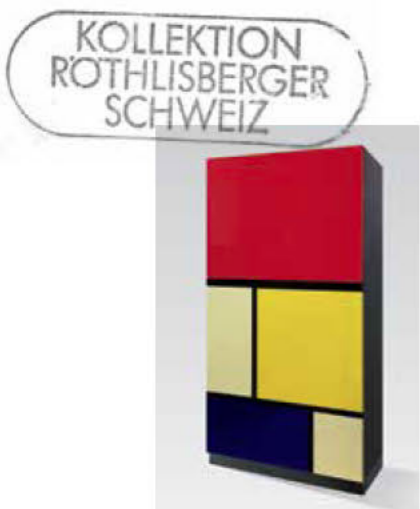
1958 – Beginn der Lizenzproduktion von Möbeln für Knoll International. Die Zusammenarbeit dauerte fast 20 Jahre.



1981 – Nach Ernst Röhrlisberger tritt mit Peter Röhrlisberger die dritte Generation in das Unternehmen ein.



1982 – Aus der 3. Edition und bis heute ein Klassiker: SCHUBLADENSTAPEL. Design: Susi und Ueli Berger.



1977 – Die 1. Edition der Röhrlisberger Kollektion wird realisiert. Sie besteht aus 31 Einzelmöbeln, entworfen von Susi und Ueli Berger, Hans Eichenberger, Trix und Robert Haussmann, Teo Jakob, Koni Ochsner sowie Ueli Wieser.



1987 – Möbelarchitektur des 20. Jahrhunderts. Die Möbelerie MANHATTAN von Trix und Robert Haussmann schafft eine Skyline für urbane Geschäfts- und Privaträume.



1992 – Aus Hans Eichenbergers Geburtstagskarte für Ernst Röhrlisberger – 7 Stufen zum 70sten – entstand die Kommode PIEDESTAL.



1994 – Röhrlisberger Kollektion präsentiert sich an der ersten gemeinsamen Inszenierung von Forum 8 (8 inhabergeführte Schweizer Hersteller) in der Galerie Jamileh Weber in Zürich.

1997 – Röhrlisberger tritt erstmals als Gesamtfirma mit dem „Rö“-Logo auf.



1998 – SHELL Kofferschrank aus der 6. Edition gewinnt den iF TOP TEN Award in Hannover, eine von zahlreichen Auszeichnungen für die Röhrlisberger Kollektion, die noch folgen.



2007 – Die 8. Edition der Röhrlisberger Kollektion wird lanciert und gewinnt mit Tisch ALLUMETTE einen iF Gold Award sowie mit dem Sekretär AT-AT, BANK PLUS, PARAVENT PLUS und GARDEROBE PLUS je einen iF Product Award.



2012 – Bezug des Neubaus Manufaktur für die Produktion der Röhrlisberger Kollektion. Die 9. Edition wird präsentiert.



2002 – Der Neubau für Planung, Engineering, Produktion, Administration und Showroom in Gümligen wird realisiert. Im Rahmen der 7. Edition wird der Stuhl TORSIO vorgestellt, das Produkt mit den grössten Stückzahlen. Er gewinnt den iF TOP TEN Award.

# DER RAUM ALS GESAMTKUNSTHANDWERK.



Der Konferenzraum im Medienzentrum des Bundeshauses in Bern wurde in Zusammenarbeit mit BBL, SRG und Arnold Blatti von IAA Architekten, Bern, realisiert.

Je nach Aufgabenstellung arbeiten die Bereiche Röthlisberger Innenausbau, Röthlisberger Engineering, und Röthlisberger Kollektion zusammen.

Vor über 80 Jahren stand der Name Röthlisberger für eine gute, solide Dorfschreinerei. Heute empfängt das Logo „Rö“ die Besucher. Und damit ein modern strukturiertes Gesamtunternehmen mit den Bereichen Röthlisberger Innenausbau, Röthlisberger Engineering sowie Röthlisberger Kollektion. Im exklusiven Innenausbau ist Röthlisberger seit den 60er Jahren tätig. Die Entwicklung seit damals ist enorm. Die Vorstellungen und Ansprüche der Architekten und Innenarchitekten haben sich gewandelt, sind visionär und nur mit hochstehenden formalen und technischen Lösungen umzusetzen. Häufig braucht es dafür ganz neue Denk- und Produktionsansätze. Das ist die Aufgabe von Röthlisberger Engineering. Das 12köpfige Engineering-Team besteht aus hervorragend geschulten Schreiner-Technikern mit spezialisierter Zusatzausbildung. Sie alle verfügen über ein fundiertes Material- und Konstruktionswissen, welches auch Werkstoffkombinationen mit Aluminium, Glas, Stein oder Leder umfasst. Dazu kommen zeichnerische Fähigkeiten auf CAD und viel Sinn für Design. Das Wichtigste aber ist: Sie tauschen sich intensiv mit dem Architekten oder der Architektin aus, verinnerlichen deren Ideen und erarbeiten bei Bedarf selbst sehr komplexe Lösungen. Heute vertrauen bei Planung, Entwurf und Konstruktion neuer Ideen renommierte Namen wie Lord Norman Foster, Peter Marino, John Pawson, Renzo Piano, Andreas Ramseier oder Hans-Jörg Ruch dem Röthlisberger Engineering-Team. Im Gegenzug entstehen Innenausbauten höchster Präzision, bei dem Röthlisberger sämtliche Arbeiten von der reibungslosen Koordination über die termingerechte Lieferung bis zur Endmontage zuverlässig abwickelt. Beispiele dafür finden sich ganz in der Nähe: das Zentrum Paul Klee oder das Bundeshaus in Bern. Aber auch in New York, Berlin, Paris oder London - Innenausbauten, die mit modernster Technik gefertigt sind, ohne Innovationsgeist und erstklassiges Handwerk jedoch nicht realisiert werden können.



„Die Herausforderung einer perfekten Umsetzung liegt sehr oft in unerwarteten Details.“

Roland Keller, GL Röthlisberger Engineering



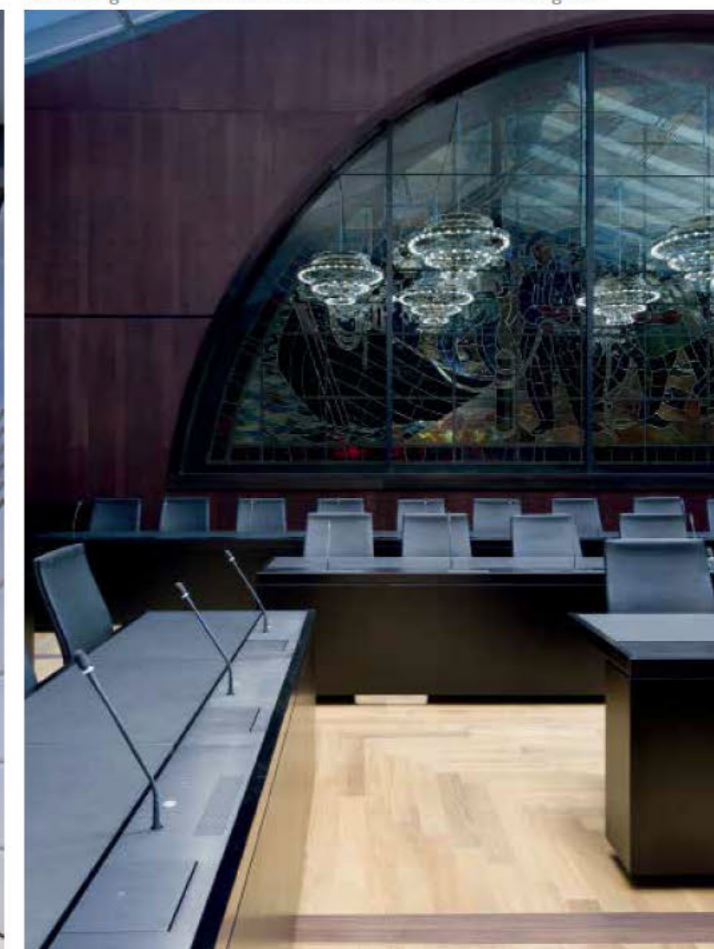
Hinterleuchtetes Ornament aus Mineralwerkstoff.



Für die grossen Tischflächen schufen wir stabile Lösungen mit minimalster Abstützung. Alle Kommunikationskanäle sind in die Möbel integriert.



Verarbeitet wurden Stahl, Glas, Leder, Holz, Messing und Mineralwerkstoffe. Projekt: Merk Serono, Genf. Architektur: Mackay+Partners, London. Projektleiter: Gavin Harris.



Handwerkliches Können verbindet: Im Fraktionszimmer von 1902 wurden neue Tische mit modernster Kommunikationstechnik realisiert. Projekt: Parlamentsgebäude Bern. Architektur: Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern.

# SCHUBLADENSTAPEL – MÖBEL UND KUNSTOBJEKT.

Der SCHUBLADENSTAPEL ist ein Möbelobjekt mit skulpturalen Qualitäten. Die sieben verschieden grossen Schubladen sind unterschiedlich ausgerichtet und ergeben ein wechselndes Spiel von vor- und zurücktretenden Flächen sowie je nach Lichteinfall fein nuancierte Schattierungen.

Sowohl die Behälter als auch die Fronten sind auf Gehrung verarbeitet. Optisch verbunden sind die Schubladen aus Schichtholz durch das durchgehende, diagonal verarbeitete Palisander- oder Eukalyptus-Furnier. Die ausdrucksstarken Zeichnungen dieser Furniere machen aus jedem SCHUBLADENSTAPEL ein Einzelstück.

Der SCHUBLADENSTAPEL wird von Röthlisberger seit 1982 hergestellt und gilt mittlerweile als moderner Klassiker. In der Design-Sammlung des Museums für Gestaltung Zürich etwa hat das Möbelobjekt von Susi und Ueli Berger die Archivnummer 1998-0129.

Susi Berger und – postum – der 2008 verstorbene Ueli Berger wurden 2010 für ihr Lebenswerk mit dem Design-Preis Schweiz ausgezeichnet.



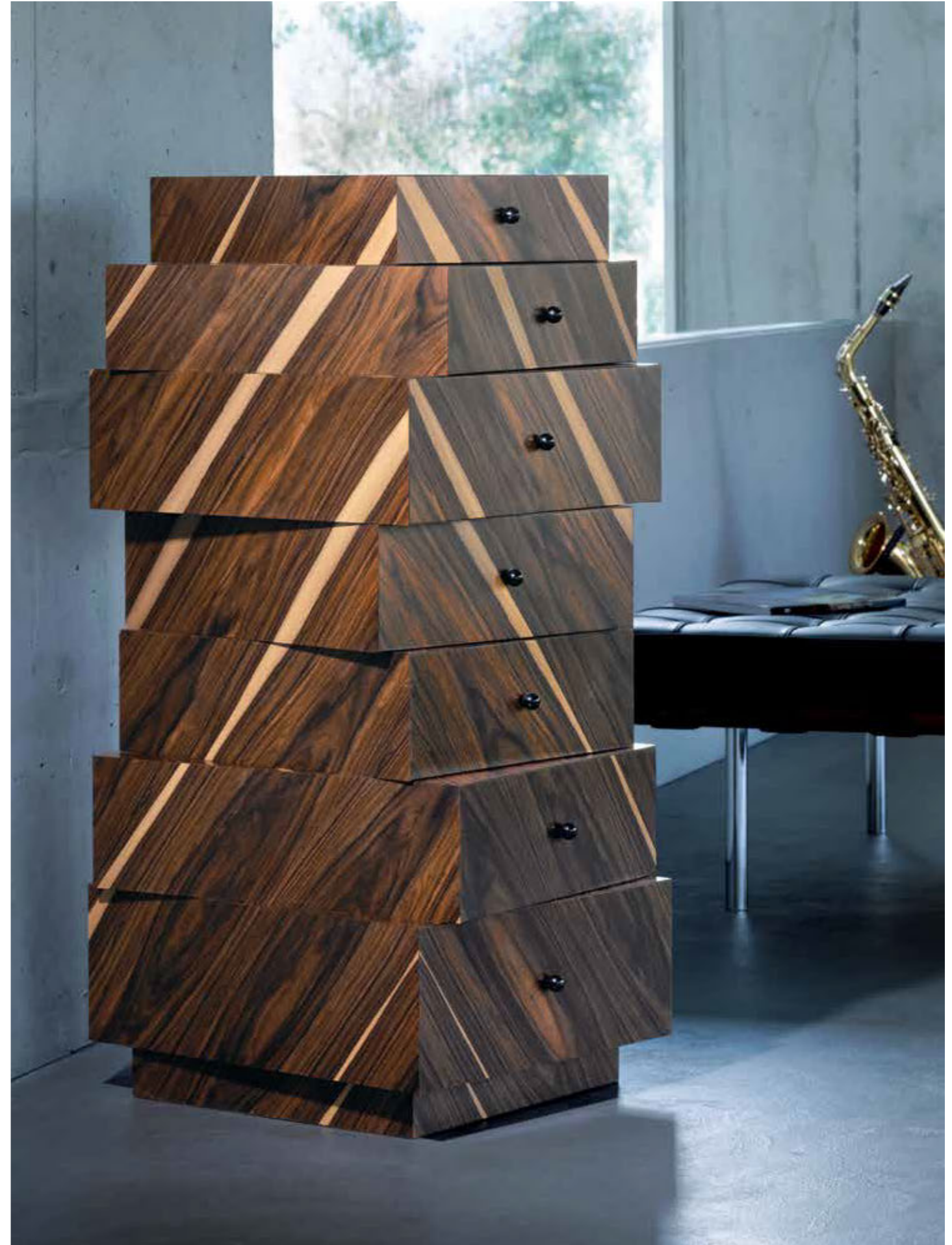
Exakt definiert: die unregelmässige Ausrichtung der Schubladen.



Höchst präzise: die Gehrung von Korpus und Schubladenfront.



Ob in Santos Palisander oder Red Gum (Eukalyptus): Jedes Furnierbild ist einzigartig und jeder SCHUBLADENSTAPEL ein Unikat.



Design Susi und Ueli Berger  
B 50, T 55, H 105

# AT-AT SCHREIBPULT – DAS JAPANISCHE BIJOU.

Das zierliche und funktionale Schreibpult AT-AT lässt die Herkunft seiner Designerin, Tomoko Azumi, klar erkennen. Japanisches Formbewusstsein verbindet sich hier mit der Tradition des Schreibsekretärs.

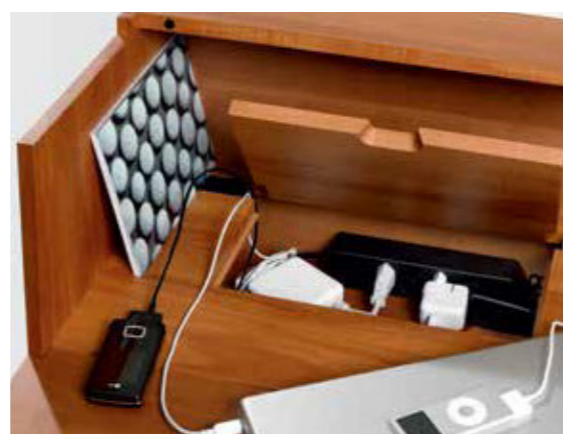
AT-AT ist ein zeitloses Möbel, das mit der Zeit geht. Es bietet Platz für Laptops jeder Grösse, Kabel von elektronischen Geräten und Akkus lassen sich in einem speziellen Fach versorgen, und auch für Füllfeder und Bleistift findet sich in der mit Leder ausgekleideten Rille das richtige Plätzchen. Ist der Klappdeckel geschlossen, ist ohnehin für Ordnung gesorgt. Korpus, Füsse und Seiten sind aus massivem Birnbaum. Die Klappe oder Schreibfläche dagegen ist, um Leichtigkeit zu wahren und Verzüge zu vermeiden, in Birnbaum furniert. Da macht das Arbeiten ebenso Freude wie das Anschauen und Anfassen. AT-AT ist ein schlichtes japanisches Bijou, das 2007 den iF Product Award gewonnen hat.



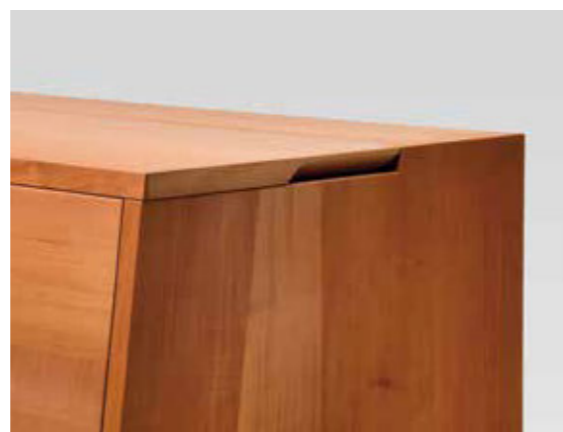
Geöffnet in Schweizer Birnbaum, geschlossen in Eiche schwarz gebeizt.



Füllfeder und Papier haben ihren Platz.



Kabel, Stecker und Trafos sind sauber versorgt.



Der Sekretär ist mittels Griffmulde leicht zu öffnen.



Design Tomoko Azumi  
B 88, T 45.5, H 72/91.5



# TORSIO – DER STUHL FÜR JEDEN RAUM.

Der Stuhl TORSIO ist in jeder Hinsicht gelungen. Ob im Clublokal oder in einer Kirche, ob in einer Privatwohnung oder in einer Cafeteria in New York: TORSIO bewährt sich seit mehr als zehn Jahren in den verschiedensten Interieurs. Weil er bequem und stabil ist. Und weil er zudem leicht und stapelbar ist.

TORSIO ist aus Formsperrholz gefertigt, besteht aus nur zwei Teilen und kommt ohne jede Metallverbindung aus. Der Schwung des Stuhles erinnert nicht zufällig an ein Snowboard: Biege- und Torsionsvermögen der Schichtholztechnik werden hier optimal ausgenutzt. TORSIO ist auch mit bequemen Armlehnen sowie als Barstuhl erhältlich – die logische und konsequente Weiterentwicklung einer bewährten Idee, die 2003 in Hannover mit dem iF Design Award ausgezeichnet wurde.



Von links nach rechts: Schwarznuss, Esche natur, Esche schwarz gebeizt.



Der Stuhl TORSIO, die Variante mit Armlehne und TORSIO Barstuhl.



TORSIO verleiht der Cafeteria eine gepflegte Atmosphäre.



TORSIO lässt sich einfach in Linie ausrichten und stapeln.



Design Hanspeter Steiger  
B 48 / 40, T 51, H 46 / 78





# SHELL – DER SCHRANK ALS KOFFER.

Auf dieses Möbel ist die Röhlisberger Kollektion besonders stolz. Der Palmarès von Design Awards für SHELL von Ubaldo Klug würdigt auch die von Röhlisberger Kollektion entwickelte neue Produktionstechnik: Die beiden Schrankschalen sind aus speziell hergestellten 3mm-Flugzeugsperrholzplatten zu Hohlkörpern geformt, mit Scharnieren verbunden und auf Rollen montiert. SHELL hat keine Türen, sondern wird wie ein Koffer aufgeschwenkt. Der Ganzholzschrack lässt sich dank der variablen Innenausstattung vielfältig einsetzen – als praktischer Büroschrack, als Garderobe, Kleiderschrack oder wie ein staubdichter Kleiderkoffer. SHELL überzeugt durch seine sinnliche Form, hochwertige Haptik sowie die Leichtigkeit und Qualität des finnischen Birkenholzes. Der Schrank ist naturhaft einfach und unmittelbar einleuchtend. Er gewann 1998 einen iF Top Ten Award.



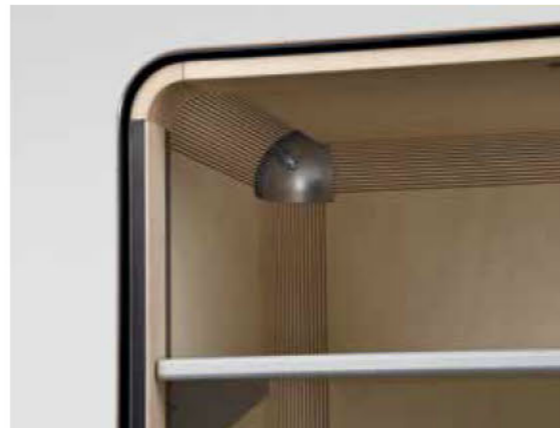
SHELL AA: der praktische Büroschrack.



SHELL AB: die Garderobe oder der Kleiderschrack.



SHELL BB: der staubdichte Kleiderkoffer.



Birkenholz, präzise geschnitten und zum Hohlkörper gefaltet.



Design Ubaldo Klug

B 66 / 80 / 113, T 50, H 187

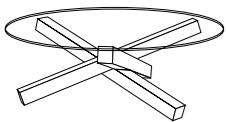
## CAMPFIRE – DIE ZEITLOSIGKEIT DES FEUERS.



Der Salontisch CAMPFIRE ist eine Einladung zum Zusammensitzen. Die drei übereinander gelegten Eichenbalken sind wie im Blockhausbau durch Überplattung verbunden und wecken – leicht augenzwinkernd – Erinnerungen an Lagerfeuerromantik. Ob beim Kaffee, beim Zeitunglesen oder beim Apéro, die runde Glasplatte schafft grosszügig Fläche. Die Konstruktion von CAMPFIRE beruht auf der Schwerkraft und vermittelt Bodenhaftung und Solidität. Dabei ist das Design des australischen Gestalters Tomek Archer durch und durch Ausdruck einer schlichten, zeitlosen Formensprache, die perfekt mit anderen formalen Linien harmoniert.



Drei identische Balken verbinden sich zum skulpturalen Tischfuss.

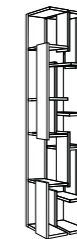


Design Tomek Archer  
Ø 110 / 123 / 136, H 38

## STACCATO – ROBUSTES REGAL UND RAUMTEILER.



STACCATO ist ein Gestell mit konstruktiv-architektonischem Format. Die beiden Module erlauben konsequente Erweiterungen und bilden ein Objekt, das von den dynamischen Rhythmen der verschiedenen grossen Etagen und Abtrennungen lebt. Das ist nicht nur optisch reizvoll und originell, sondern für verschiedene (Buch-)Formate und Ordnungssysteme äusserst praktisch. Zudem ist STACCATO der ideale Raumteiler. STACCATO ist robust und raffiniert zugleich – bis hin zur sägerohen Bearbeitung des massiven Eichenholzes. Dazu kommt eine hohe Flexibilität: Die Module lassen sich je nach Bedürfnis in verschiedenen Variationen kombinieren.



Design: Atelier Oi  
B 43.2 / 62.7, T 42.3, H 191.5

Die Hölzer sind in einem sägerohen Finish lackiert.



## AM ANFANG WAR DIE IDEE.



„Gutes Autoren-Design steht für Werte, die aus dem Zeitgeist entstehen und langfristig gültig bleiben.“

Jürg Scheidegger, GL Röthlisberger Kollektion

Die Röthlisberger Kollektion setzt sich aus Werken renommierter Designer ebenso wie jüngerer Ausnahmeköner zusammen. Häufig sind es Schweizer Designer, aber auch solche aus Japan oder Australien. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie haben uns mit einer Idee überzeugt. Jede dieser Ideen ist eigenständig und steht für die Haltung des Designers. Und jede stellt hohe Anforderungen an unser technisches und handwerkliches Können. Damit passen sie zur Aussage unserer Kollektion und zur Philosophie, die wir seit 35 Jahren konsequent verfolgen.

Die aktuelle Kollektion besteht aus 38 Einzelmöbeln, die in exklusiven Stückzahlen und teilweise in Varianten nach Kundenwunsch gefertigt werden.

Weitere Informationen zu allen Produkten finden Sie unter [www.roethlisberger.ch](http://www.roethlisberger.ch)



## Tomek Archer

Der Architekt, Designer und Musiker Tomek Archer führt seit 2003 das Tomahawk Studio in Sidney. Sowohl seine Architektur wie auch das Möbel-Design wurden in Australien regelmässig prämiert und finden sich als ständiges Exponat in der Art Gallery of Western Australia. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine puristische Formensprache und Unmittelbarkeit zum Material aus. Eine Philosophie, für die auch der Tisch CAMPFIRE steht.

CAMPFIRE Salontisch  
Die drei durch Überplattung verbundenen Balken vermitteln Lagerfeuerromantik.  
> Seite 32  
Ø 110/123/136, H 38



## Atelier Oï

Seit über 20 Jahren hinterfragen Aurel Aebi, Armand Louis und Patrick Reymond vom Atelier Oï in La Neuville am Bielersee die Normen. Sie denken und handeln disziplinübergreifend und schaffen Möbel, die von Architektur, aber auch vom Schiffbau beeinflusst sind. Im Fokus steht dabei immer die emotionale Wahrnehmung des Materials. Ihre Projekte und Möbel wurden international mit vielen Awards ausgezeichnet. Zum Beispiel mit dem iF Design Gold Award für den Tisch ALLUMETTE.

ALLUMETTE Tisch und Stuhl  
So grosszügig kann filigran sein.  
Tisch B 141 bis 221, T 81 bis 141,  
H 74. Spezialmasse auf Anfrage.  
Stuhl B 41, T 49, H 44/82

ALLUMETTE Sofa und Sessel  
Die feingliedrige Fachwerk-  
konstruktion spielt mit Kräften  
und Gegenkräften.  
H 57/73, B 71/139/207, T 67

TOUR D'OÏ  
Drehbarer Turm, bei dem die  
Schieber mittels Magneten haften.  
B 53, T 53, H 196

STACCATO  
Skulpturales Regal mit  
architektonischem Format.  
> Seite 33  
B 43.2/62.7, T 42.3, H 191.5



**HOMMAGE**  
*Alte Tradition in neuem Design:  
 Sideboard mit offener Struktur.*  
 > Seite 8  
 B 220, T 45, H 66/108/151



**PARAVENT PLUS**  
*Flexibler Raumteiler und  
 Garderobe in einem.*  
 B 145, T 55, H 186



**BANK PLUS**  
*Sitzbank oder Sofatisch  
 durch einfaches Umklappen  
 des Untergestells.*  
 B 186, T 42, H 44/28



**LEUCHTE PLUS**  
*Vom Fächer zur Stele zur  
 Pyramide – eine Konstruktion  
 für drei Formen.*  
 Ø 33, H 160



**Tomoko Azumi**  
 Der Weg der heute 46jährigen  
 Japanerin Tomoko Azumi zum  
 Möbel-Design führte über ein  
 Architekturstudium in Kyoto,  
 das Royal College of Art bis  
 zur Gründung ihres TNA  
 Design Studios in London 2005.  
 Ihr ästhetisches Verständnis ist  
 geprägt von ihrer Herkunft:  
 japanisches Formbewusstsein mit  
 zierlicher, schlichter Anmutung.  
 Aber mit internationalem Format.  
 Mit AT-AT gewann Tomoko Azumi  
 2007 den iF Product Award.



**TABLE CHEST**  
*Dieses Schmuckstück lässt  
 sich von der Kommode  
 zum Beistelltisch aufklappen.*  
 B 41,5, T 40, H 70/42



**AT-AT**  
*Offen oder geschlossen:  
 Dieser Sekretär ist ein schlichtes  
 japanisches Bijoux.*  
 > Seite 26  
 B 88, T 45,5, H 72/91,5



**Susi und  
 Ueli Berger**

Viele wichtige Werke gehören  
 zum Fundus von Susi und Ueli  
 Berger. Seit den 60er Jahren  
 entwerfen die gelernte Grafike-  
 rin und der Bildhauer, Innenar-  
 chitekt und Künstler ausserge-  
 wöhnliche Möbel, die auf  
 ebensolchen Ideen basieren.  
 Die Zusammenarbeit mit  
 Röhlisberger dauerte über  
 30 Jahre. Ueli Berger verstarb  
 2008. Neben vielen anderen  
 Objekten möchten wir vor allem  
 ein Meisterwerk hervorheben:  
 den SCHUBLADENSTAPEL –  
 ein Klassiker des modernen  
 Schweizer Designs.

**SCHUBLADENSTAPEL**  
*Skulptur mit Gebrauchswert.*  
 > Seite 24  
 B 50, T 55, H 105



**Hans Eichenberger**

Zahlreiche wegweisende Entwür-  
 fe gehen seit den 50er Jahren auf  
 ihn zurück. Meist in minimalistischer  
 Formensprache und mit  
 einem Tiefgang, der die Zeit  
 überdauert. Hans Eichenberger  
 war Mitbegründer der Gruppe  
 Swiss Design. Seine Entwürfe  
 sind heute im MoMA in New  
 York, im Vitra Design Museum  
 und im Museum für Gestaltung  
 in Zürich zu sehen. Und in  
 der Röhlisberger Kollektion.

**PERFO Bett**  
*Ruhepol in grösster Schlichtheit.*  
 L 200, B 90 bis 200, H 24  
 Spezialmasse auf Anfrage



**HOLZSTUHL und HOCKER**  
*Die geraden Linien gehen mit  
 verschiedensten Tischen eine  
 anspruchsvolle Verbindung ein.*  
 Stuhl B 40, T 48, H 77/45  
 Hocker B 35, T 35, H 44



**PIEDESTAL**  
*Die Frontflächen der Kommode  
 wirken durch Trompe l'oeil Intarsien  
 räumlich.*  
 B 43, T 43, H 102





**Carmen und Urs Greutmann Bolzern**

1980 absolvierten Carmen und Urs Greutmann gemeinsam ein Studium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Sie schloss als Innenarchitektin ab, er als Industriedesigner. Vier Jahre danach gründeten sie das Greutmann Bolzern Designstudio in Zürich. Hier gestalten sie bis heute Räume und Möbel, die sich durch Klarheit in Form und Materialien auszeichnen. So wie Sessel, Hocker und Tischchen MUSCAT.

**LEONARDO**  
Das Tischsystem für grosse und grösste Gremien.  
B 122 bis 550, T 97 bis 127, H 72  
Ø 122/137/153  
Spezialmasse auf Anfrage

**BRIDGE**  
Ein unkonventioneller Salontisch auf dem Prinzip des Troges.  
B 153, T 40, H 29

**MUSCAT**  
Sessel, Hocker und Tischchen in bester Tradition des Möbelschmiedhandwerks.  
Sessel B 66, T 66, H 38/72  
Hocker B 39, T 44, H 35  
Tischchen B 40, T 35, H 37.5



**Gavin Harris**

In über 25 Jahren hat sich Gavin Harris eine führende Rolle im Bereich Raum-Design in Australien erarbeitet. Der Weg dort hin führte ihn über die Schweiz, London, Indien, Südafrika bis Bangkok. Und von überall her trug er wichtige Awards nach Hause. Heute arbeitet Gavin Harris sowohl im Bereich Produkt- wie Möbel-Design. Sein Beitrag zur Röthlisberger Kollektion ist der Tisch TAKUSHI.

**TAKUSHI**  
Das Tischprogramm mit schwebendem Tischblatt auf eleganter Unterkonstruktion.  
> Seite 4  
B 140 bis 280, T 90 bis 152, H 72, Ø 137  
Spezialmasse auf Anfrage



**Trix und Robert Haussmann**

Seit 1977, dem Gründungsjahr der Röthlisberger Kollektion, entwirft das Designer-Paar ebenso aussergewöhnliche wie die Zeit überdauernde Möbel für uns. Viele davon sind Klassiker geworden und haben sowohl die Kunden wie auch zahlreiche Award Jurys überzeugt. Dass Trix und Robert Haussmann auch heute noch über den Zeitgeist hinaus sehen, beweisen die aktuellen Werke. Wir ehren sie darüber hinaus mit einem Buch: „Die Allgemeine Entwurfsanstalt mit Trix und Robert Haussmann.“

**CREDENZA ALTA**  
Schrank mit im Licht changierender Frontseite.  
B 97, T 48, H 154

**CREDENZA BASSA**  
Sideboard mit grosszügigem Stauraum und ausgewogenen Proportionen.  
B 195, T 48, H 70

**TRIAS Tischfuss und Tisch**  
Die drei identischen Holzteile ergänzen sich zum tragfähigen Untergestell.  
B 90 bis 250, T 90 bis 110, Ø 90/105, H 69.5 / 72  
Spezialmasse auf Anfrage

**ROLLADENMÖBEL**  
Vielfältiges Programm aus Schrank, Sideboard und Schreibkommode in verschiedenen Ausführungen und präziser Fertigung.

**ROLLADENSCHRANK I**  
B 75, T 45, H 50/55/96/142/188

**ROLLADENSCHRANK 2**  
B 180, T 45, H 50/96/142

**ROLLADEN SCHREIBKOMMODE**  
B 80, T 50, H 146

**ROLLADENSCHRANK D**  
B 98, T 60.5, H 80/146

**ROLLADEN SIDEBBOARD**  
B 212, T 45, H 77

**PALETTENREGAL**  
Diskretes und zugleich repräsentatives Beistellmöbel.  
Ø 75, H 100





**Teo Jakob**

Teo Jakob war über viele Jahre Freund und Förderer unseres Hauses. Von ihm stammt die Idee der ersten eigenen Kollektion, welche Ernst Röthlisberger 1977 realisierte. Zusammen mit Hans Eichenberger, Robert Haussmann, Peter Haussmann und Kurt Thut gründete er Swiss Design. Die Firma „teo jakob“ ist bis heute Inbegriff für hochstehendes Wohn-Design. Teo Jakob starb im Jahr 2000. Seine Philosophie lebt jedoch weiter. Der OVALTISCH ist ein wunderbares Beispiel seines Schaffens.

**OVALTISCH**  
*Ein grosszügiger Tisch, zeitlos und elegant.*  
 B 215 / 265 / 315 / 365,  
 T 125, H 72

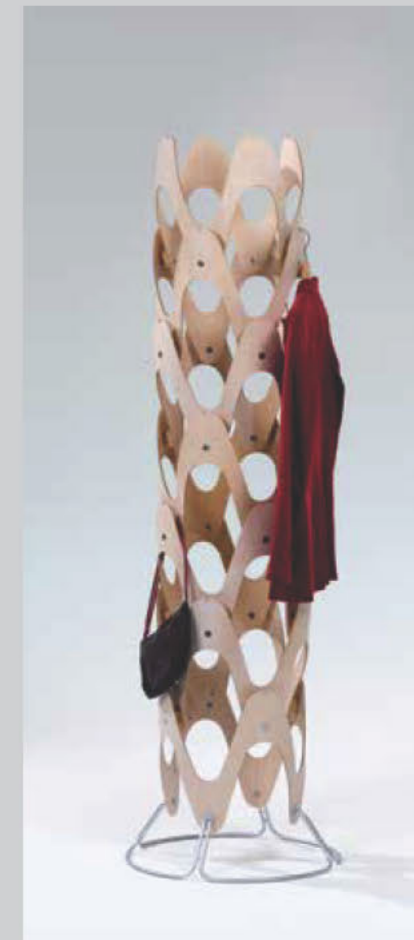


**Ubald Klug**

Die Grundlage für Ubald Klugs Schaffen bildet seine Ausbildung als Innenarchitekt, Architekturpraktika in Zürich und Helsinki, Arbeiten als Bildhauer und die Gründung seines Büro für Architektur, Innenarchitektur und Design 1966 in Paris sind weitere Wegmarken. Ubald Klug, geboren 1932, wurde international mit zahlreichen Preisen geehrt. Darunter auch der iF TOP TEN Award für den Schrank SHELL.

**SHELL** Kofferschrank  
*Kompromisslos schlichter und universell einsetzbarer Kofferschrank.*  
 > Seite 30  
 B 66 / 90 / 113, T 50, H 187

**SPIGA** Garderobe  
 Plastisch-räumliche Garderobe mit vielen Möglichkeiten zum Ablegen und Aufhängen.  
 Ø 36 (oben), 52 (unten), H 175



**Beat Karrer**

Die Kernaufgabe von Beat Karrer liegt im Industriedesign. Neue Materialien, moderne Fertigungstechniken und eine sich wandelnde Gesellschaft bilden das Spannungsfeld in seinen Entwürfen. Der Zürcher entwickelt seit 1993 Möbel und Leuchten in seinem Design-Studio. Für die Röthlisberger Kollektion ist es das Schieberegalegale DUO.

**DUO** Regal  
*Die Breite dieses Schieberegals lässt sich nach Belieben verändern.*  
 B 110 bis 165, T 34, H 194



**Koni Ochsner / Werkdesign**

Er prägte die frühen Jahre der Röthlisberger Kollektion massgeblich und steht bis heute für viele Schweizer Möbelklassiker, zum Beispiel den Schrank MONDRIAN. Koni Ochsner, geb. 1933, Designer und Künstler, war Schüler von Willy Guhl und gewann im Verlauf seines Schaffens zahlreiche internationale und nationale Auszeichnungen für Möbel- und Uhren-Design. Er verstarb 1995. Heute ehren wir ihn mit dem Tisch ARCOS, einem Entwurf, der zu seiner Zeit aus produktionstechnischen Gründen nicht realisierbar war.

**ARCOS** Tischfuss und Tisch  
*Die offene Konstruktion zeigt raffinierte Durchblicke.*  
 > Seite 12  
 Fuss Ø 73  
 Blatt rund Ø 126, 138, 152  
 Blatt oval 195 T 121, H 72





**Moritz Schmid**

Seit 2008 führt Moritz Schmid sein eigenes Atelier an der Zürcher Langstrasse. Zuvor studierte er Produkt-Design an der Design und Kunsthochschule Basel und arbeitete im Studio von Alfredo Häberli als Designer und Projektleiter. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehört die Ausstellungsgestaltung ebenso wie das Möbel-Design.

**ETAGE Regal**  
*Das Behältermöbel mit beweglicher Hülle eröffnet immer neue Einblicke.*  
 > Seite 6  
 B 112, T 49, H 106 / 144 / 182



**Klaus Vogt & Alfred Hablützel**

Die ersten realisierten Möbelentwürfe von Klaus Vogt, geb. 1938, stammen aus den frühen 60er Jahren. Bereits damals und bis in die späten 90er Jahre schuf der gelernte Bootbauer und Innenarchitekt Design-Möbel für viele namhafte Hersteller, unter anderem für Thut Möbel. Sein Beitrag zur Röthlisberger Kollektion ist das Korpusprogramm WINGS, das in Zusammenarbeit mit Alfred Hablützel entstand.



Alfred Hablützel, geb. 1931, nahm seit den 50er Jahren als Fotograf, Grafiker, Werber, Design-Berater, Redaktor, Buchautor und Ausstellungsgestalter massgebend Einfluss auf die Entwicklung der Interieur-Design-Szene in der Schweiz. 1991 wurde er mit dem ersten Design Preis Schweiz für seine Verdienste ausgezeichnet. Er lebt heute in Perreuse/Treigny, Frankreich.

**WINGS**  
*Hightech in schönster Form: Das Korpusprogramm mit Klappe in Flügelform.*  
 > Seite 10  
 B 138, T 50, H 144  
 Weitere Modelle auf Anfrage



**Hanspeter Steiger**

Die Karriere von Hanspeter Steiger begann ebenso klassisch wie solide – mit einer Lehre als Möbelschreiner. Über die Schule für Gestaltung in Basel, das National College of Art and Design in Oslo sowie die Dänische Designschule Kopenhagen verfeinerte er sein Sensorium und das Wissen über nordisches Design. Seit 2001 führt Hanspeter Steiger ein eigenes Atelier für Innenarchitektur und Möbeldesign in Zürich. 2003 gewann er für den Stuhl TORSIO den Design Preis Schweiz sowie einen iF TOP TEN Award.

**CANTO Tisch**  
*Die bootförmige Tischplatte verbindet Leichtigkeit und bildschönes Massivholz auf taillierten Säulenfüssen.*  
 B 210/240/246/280, T 87/95, 89/97, 93/101, 95/103, H 74  
 Spezialmasse auf Anfrage

**TORSIO Stuhl**  
*Überraschende und elegante Konstruktion aus nur zwei Formsperrholzteilen.*  
 > Seite 28  
 B 48/40, T 51, H 46/78

**TORSIO Barstuhl**  
*Sitzkomfort auf hohem Niveau.*  
 B 43, T 42, H 102  
 Sitzhöhe 79 oder 65 cm



Röthlisberger Kollektion  
CH-3073 Gümligen, Sägeweg 11  
Telefon +41 31 950 21 40  
kollektion@roethlisberger.ch

Agentur: tanner/herrmann  
Text/Konzept: Wolfram Scherer  
Produkttexte: Konrad Tobler  
Fotos: www.alainbucher.ch  
Foto Seite 22: Dominique Uldry  
Fotos Seite 23: Tim Soar / Thomas Telley  
Art Direction: Valentina Herrmann / Reto Zollinger  
Druck: Rub Media AG

[www.roethlisberger.ch](http://www.roethlisberger.ch)





